

Mag. pharm. Ulrike Urban KG  
**STADT-APOTHEKE**  
  
Albrechtstraße 39  
Tel. / Fax: 02243  
376 01  
**KLOSTERNEUBURG**  
www.stadtapoklbg.at



*Echo der Seele Mai 2011*

*Jakobus  
siehe Seite 2*

*Horoskope  
siehe Seiten 3,4,5*

*Christoph  
Kolumbus  
siehe Seite 6*

*Tulpenfeld  
siehe Seite 16*



Die österreichischen Medien ignorierten alle Vorbehalte als die Nachricht aus Venedig kam, dass dem österreichischen Plastiker Franz West zum Künstler des Jahrhunderts feierlich gekrönt hat. In Klosterneuburg gilt der gleiche Künstler vor einem Jahrzehnt durch seine Darbietung eines Mannes, dessen Hauptstück in nahezu waagrecht Form rosa in den blauen Himmel ragt. Im Klosterneuburger Gemeinderat erhob DI Peter Hofbauer gegen diese moderne Darstellung scharfen Protest.

**D**er Athener Dichter Aristophanes machte seine Geburtsstadt mit seinen Veröffentlichungen nicht glücklich; er kritisierte die Habgier der sogenannten Polis – Hierarchie, deren Unverschämtheit der Geldbeschaffung, Betrug und Bestechung und wurde am Erfolg deren politischen Handlungen gewertet. Und so meinte er, allen Ernstes in seiner Komödie „Die Vögel“: Es wäre sinnlos Eulen nach Athen zu tragen. Die Göttin Athene, die Göttin der Weisheit in der griechischen Mythologie, würde nur als Tarnschild für die Ausbeutung der Bevölkerung vorgeschoben, obschon ohnehin so viele Eulen in den Mittelgebirgen und im Tempel der Göttin Athene „Pallas Athene“ benötigten keinen Zuwachs, meinte er. Seine Werke waren immer Zerrbilder seiner Gegenwart. Er lebte zwischen 450 und 444 v. Chr. und starb um 380 v. Chr. Das Thema „Die Vögel“ wurde auch in der modernen Literatur aufgenommen, z.B. von Alfred Hitchcock.

Aristophanes: Über sein Leben ist wenig bekannt. Aristophanes wurde zwischen 450 v. Chr. und 444 v. Chr. als Sohn des Philippos in Kydathen, einem Stadtteil Athens, geboren. Von 430 bis 428 v. Chr. erhielt er eine Ausbildung zum Dramatiker und begann darauf, Stücke zu veröffentlichen, die ersten drei allerdings noch anonym, denn er ließ sie von Kallistratos aufführen. Auch später hat er sich öfter durch diesen oder Philonides vertreten lassen. Insgesamt hat er ca. 40 Theaterstücke verfasst, von denen elf vollständig erhalten sind. Auch seine Söhne Araros und Philippos wurden Komödiendichter. Araros führte auch die letzten beiden Stücke Kokalos und Aiolosikon seines Vaters auf. Dieser starb nach 388 v. Chr., vermutlich um 380 v. Chr. in Athen, wo er den größten Teil seines Lebens verbracht hatte. Zwischenzeitlich lebte er auch auf Aigina, einer Insel nahe Athen, welche erst 431 v. Chr. kolonisiert wurde. Nach 400 v. Chr. bekleidete er das Amt des Prytanen. Als einziges Porträt von ihm ist uns eine Doppelbüste mit Menander erhalten geblieben, die heute im Museum zu Bonn betrachtet werden kann. Aristophanes zielte mit seinem Werk stets auch auf zeitgenössische Personen und Ereignisse ab, oft durch drastische



Darstellungen und satirische Schärfe. Dabei persiflierte er teilweise Stilmittel anderer Dichter, z.B. von Euripides, und äußerte sich kritisch und spöttisch gegenüber Leuten wie Sokrates, den Sophisten und Kleon.

Seine Darstellung von Kleon in Die Babylonier 426 v. Chr. brachte ihm eine Klage wegen Beleidigung des Volkes ein, die jedoch ohne Folgen blieb.

Zwei Jahre später unternahm Kleon - ebenfalls erfolglos - den Versuch, Aristophanes' athenische Bürgerschaft anzufechten. Dessen Vater sollte angeblich kein gebürtiger Athener gewesen sein, sondern als Einwanderer aus Rhodos oder Ägypten das Bürgerrecht erst zu einem späteren Zeitpunkt bekommen haben.

Für seine Komödien erhielt Aristophanes bei den Lenäen und Dionysien oftmals hohe Auszeichnungen, drei erste und drei zweite Plätze und wenigstens einmal der dritte Platz sind überliefert. Seine Komödie Die Frösche (405 v. Chr.) durfte er bei den Lenäen 404 v. Chr. ein zweites Mal aufführen. Im Altertum sah man in Aristophanes einen der drei großen Dichter der Alten Komödie.[5] Nach Aristophanes' Tod machte Platon diesen zu einer Figur in seinem Dialog Das Gastmahl (Symposium).

Aristophanes' Werke haben aber nicht nur unter den Zeitgenossen, sondern auch bei der Nachwelt in Rom und Alexandria Beifall geerntet. Auch haben sie erkennbare Spuren in der Politsatire der

europäischen, insbesondere der englischen Literatur hinterlassen.

Goethe, der eine bearbeitete Fassung von Die Vögel veröffentlichte, nennt Aristophanes im Prolog einen „ungezogenen Liebling der Grazien“. Heine stellt ihn in Deutschland. Ein Wintermärchen als einen großen Dramatiker dar, der (wie Heine selbst) wegen seiner kritischen Haltung im Deutschland des 19. Jahrhunderts sicher verfolgt worden wäre. Picasso illustrierte 1934 Szenen aus Lysistrata für eine US-amerikanische Auflage. Peter Hacks löste mit seiner Bearbeitung von Der Frieden (1962) eine Welle von Antike-Bearbeitungen in der DDR aus. Schließlich wurde ein 1960 entdeckter Asteroid dem Lustspieldichter zu Ehren 2934 Aristophanes getauft.

Aus Die Vögel stammen die Redewendungen Wolkenkuckucksheim und Eulen nach Athen tragen, Ciceros „Ubi bene, ibi patria“ hat seinen Ursprung im Werk Der Reichtum. Das Adjektiv „aristophanisch“ kennzeichnet heute eine Äußerung als geistvoll, witzig bzw. beißend spöttisch. Was soll das für uns bedeuten?

Wir sind den Griechen für eine großartige Kultur natürlich zu Dank verpflichtet und helfen ihnen auch, aber mit den Lügen und Bereicherungen muss schnell Schluss gemacht werden. Ohne Umschuldung droht ihnen jetzt der Bankrott. Alle angestrebten Konzepte um dem Land aus seinem Tief zu helfen, sind ja offensichtlich gescheitert. Um Griechenland zu sanieren reicht das Hilfsprogramm von 110 Milliarden Euro sicher nicht aus. Ob und wie lang Griechenland noch von der EU tragbar ist, wird sich weisen, die Auflagen die das Land zu erfüllen hätte, werden auch nicht eingehalten. Der fragile Bankensektor, gravierende Mängel im Statistiksystem, stark regulierte Arbeits- und Gütermärkte, hohe Lohnzuwächse und eine kurzsichtige Verschuldungspolitik - all dies hätte den Kollaps des Mittelmeerlandes verursacht. Was also tun? Jede Stunde zählt, tut alle was gescheites!



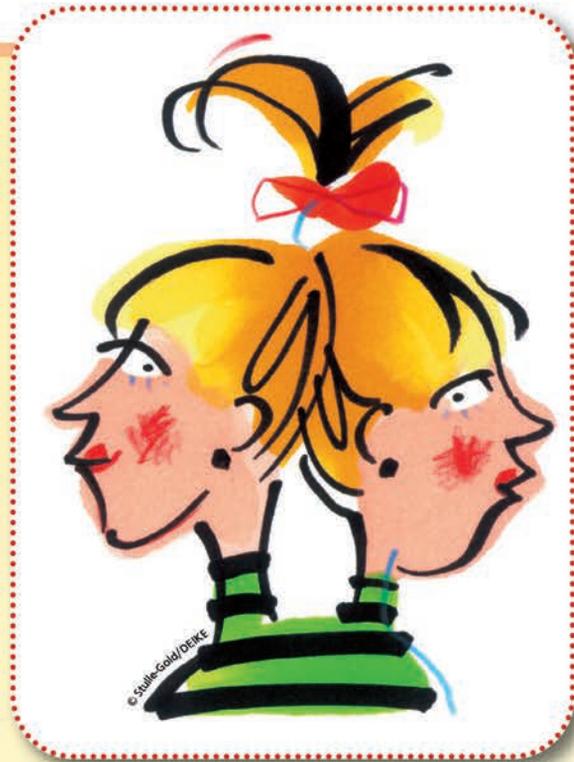
**Parole seit 1945: "Der Wahrheit die Ehre!", "Dem Lumpen der Pranger!", "Dem Schwachen die Hilfe!"**

## Der Zwilling

... ist ein extravagantes Sternzeichen. Er gibt sich im Allgemeinen nur mit dem Besten zufrieden. Gleichzeitig scheint er das Glück gepachtet zu haben. Wer einen Zwilling zum Partner hat, wird eine aufregende und leidenschaftliche Beziehung führen. Obwohl er von vielen Menschen umschwärmt wird, kann er sehr treu sein, wenn man ihm seinen Freiraum lässt. Nie nehme man einen Zwilling an die kurze Leine! Das verträgt er gar nicht und er nimmt meist fluchtartig Reißaus.

Beruflich bringen es die Zwillinge bis ganz nach oben. Sie besitzen Ehrgeiz und gute Menschenkenntnis. Zwillinge sind sehr direkte Menschen. Sie sprechen das aus, was sie denken, und überlegen sich oft erst hinterher, was sie damit angerichtet haben. Andererseits vertragen sie konstruktive Kritik problemlos. Gehen Sie also im Zweifelsfall auf einen Zwilling zu und sagen Sie ihm Ihre Meinung. Er wird es zu schätzen wissen.

Für Kompromisse sind Zwillinge nicht geschaffen: Alles oder nichts, lautet die Devise, nach der sie leben. Ihre energische Haltung wird oft mit Härte verwechselt – hart sind sie aber nur gegen sich selbst. Bieten Sie einem Zwilling eine sportliche Herausforderung, wird er sie annehmen. Gerade Extremsportarten kommen seinem Naturell entgegen: Da kann er sich nach Lust und Laune austoben. Zwillinge sind nicht für gemütliche Wochenenden vor dem Fernseher zu haben, deshalb sind ihre Partner in den seltensten Fällen Jungfrauen oder Wassermänner. Sie brauchen einen grollenden Löwen oder einen mutigen Schützen an ihrer Seite.



21. Mai – 21. Juni

Unter ihrer kompromisslosen Haltung kann die Gesundheit von Zwillingen leiden. In der Hoffnung, die Erkältung werde verschwinden, wenn man sie nur hartnäckig genug ignoriert, handeln sich Zwillinge ab und zu eine saftige Grippe ein. Und sie wer-

den sie mit Sicherheit nicht geduldig und schweigsam ertragen, im Gegenteil! Ein im Bett jammernder Zwilling übertrifft eine Horde quengelnder Vierjähriger vor dem Süßigkeitenregal. In diesen Fällen hilft nur Brüllen oder Weghören.

DEIKE PRESS

## Kulinarischer Zwilling

Einige Zwillinge stehen gerne in der Küche, um neue Gerichte zu kreieren, den meisten ist das Essen aber nicht so wichtig – für sie gibt es interessantere Möglichkeiten des Zeitvertreibs. Hinzu kommt, dass Zwillingfrauen – so sie nicht von Natur aus gertenschlank sind – immer wieder eine Diät machen. Versuchen Sie also erst gar nicht, einen Zwilling zu einem opulenten Mahl zu überreden, das klappt sowieso nicht. Zwillingen muss man gutes Essen eher unauffällig näherbringen. Beginnen Sie doch einmal mit einem leichten Gemüse-Consommé, das Sie „rein zufällig“ im Kühlschrank haben – aber wie gesagt, es darf nur eine Kleinigkeit sein! Das nächste Mal tasten Sie sich vorsichtig zu einer Hauptspeise vor: ein wenig gegrillter Fisch, Salat, etwas Obst. Dazu einen leichten Weißwein oder eine Apfelschorle. Das mundet jedem Zwilling!



Das nächste Mal tasten Sie sich vorsichtig zu einer Hauptspeise vor: ein wenig gegrillter Fisch, Salat, etwas Obst. Dazu einen leichten Weißwein oder eine Apfelschorle. Das mundet jedem Zwilling!

Dreher/DEIKE

## WIDDER 21.03.–20.04.

Nicht immer läuft alles glatt im Leben. Krisensituationen erlebt jeder mal.



Allerdings kommt man mit Jammern und Klagen meist nicht weiter. Probleme meistert man am besten, wenn man sich ihnen stellt. Gute Freunde können Ihnen dabei helfen und Ihnen zur Seite stehen. Haben Sie Vertrauen und packen Sie es an!

## STIER 21.04.–20.05.

Falls Sie für die Zukunft eine Reise, einen Umzug oder eine berufliche Veränderung in Erwägung ziehen, sollten Sie nicht länger damit warten. Die Sterne stehen günstig für Veränderungen



und versorgen Sie mit der nötigen Energie und Kreativität. Nutzen Sie diesen Vorteil für sich aus und starten Sie durch!

## ZWILLINGE 21.05.–21.06.

Überlegen Sie es sich lieber zweimal, bevor Sie durch eine bedeutungslose Affäre alles aufs Spiel setzen. Wenn Ihnen der Beziehungsalltag zu langweilig ist, sollten Sie nachdenken, wie Sie ihn für sich und Ihren Partner wieder zum Knistern bringen können. Ein liebloses Abenteuer hilft nicht weiter.



Sie nachdenken, wie Sie ihn für sich und Ihren Partner wieder zum Knistern bringen können. Ein liebloses Abenteuer hilft nicht weiter.

## KREBS 22.06.–22.07.

Nutzen Sie den positiven Einfluss der Sterne, um die Weichen für Ihre berufliche Karriere zu stellen. Setzen Sie Ihre gesamte Energie ein und powern Sie durch! Sie werden sehen, schon bald können Sie die Früchte Ihres Einsatzes ernten: ein Sprung auf der Karriereleiter und eine Gehaltserhöhung sind in Sichtweite.



Sie werden sehen, schon bald können Sie die Früchte Ihres Einsatzes ernten: ein Sprung auf der Karriereleiter und eine Gehaltserhöhung sind in Sichtweite.

## LÖWE 23.07.–23.08.

Geduld ist nicht Ihre Stärke, aber in diesem Monat unerlässlich, denn auch für einen Löwen gilt: Nicht alles geht immer und sofort. Also lieber mal den Mund halten, statt mit unüberlegten Worten Schaden anrichten. Selbstbeherrschung heißt das Zauberwort, mit dem Sie halbwegs unbeschadet durch den Monat kommen.



Also lieber mal den Mund halten, statt mit unüberlegten Worten Schaden anrichten. Selbstbeherrschung heißt das Zauberwort, mit dem Sie halbwegs unbeschadet durch den Monat kommen.

## JUNGFRAU 24.08.–23.09.

Sollte sich in den letzten Monaten zu viel Hüftgold um Ihre Taille gelegt haben, dann ist jetzt die beste Zeit, überflüssigen Pfunden den Kampf anzusagen. Stellen Sie einen gesunden, kalorienarmen Ernährungsplan auf und schwingen Sie sich in die Badesachen. Schwimmen fördert das Wohlbefinden und lässt die Pfunde purzeln.



Stellen Sie einen gesunden, kalorienarmen Ernährungsplan auf und schwingen Sie sich in die Badesachen. Schwimmen fördert das Wohlbefinden und lässt die Pfunde purzeln.

## WAAGE 24.09.–23.10.

Sie möchten sich neu verlieben? Die Sterne stehen in diesem Monat günstig wie lange nicht mehr. Also nichts wie raus und dorthin, wo das Leben pulsiert. Bei einem Stadtbummel, einem Theaterbesuch oder einer Party könnte es passieren. Wenn es soweit ist, zögern Sie nicht! Wagen Sie den Schritt ins Abenteuer!



Bei einem Stadtbummel, einem Theaterbesuch oder einer Party könnte es passieren. Wenn es soweit ist, zögern Sie nicht! Wagen Sie den Schritt ins Abenteuer!

## SKORPION 24.10.–22.11.

Ihre Risikobereitschaft könnte Sie in diesem Monat teuer zu stehen kommen. Versuchen Sie, beruflichen und vor allem finanziellen Experimenten aus dem Weg zu gehen, auch wenn sie noch so verlockend erscheinen. Lassen Sie sich nicht von leuchtenden Sternen blenden, die in Wirklichkeit längst erloschen sind!



Lassen Sie sich nicht von leuchtenden Sternen blenden, die in Wirklichkeit längst erloschen sind!

## SCHÜTZE 23.11.–21.12.

Vorsicht: Die Sterne sind in Spielerlaune und reichen die Fernsteuerung für Ihre Liebespfeile munter herum. Nicht nur, dass der eine oder andere Pfeil sein Ziel verfehlt, er könnte auch Personen treffen, deren plötzliche Zuneigung Ihnen unangenehm wäre. Besser ist, Sie halten Ihre Pfeile jetzt fest im Köcher verschlossen.



Personen treffen, deren plötzliche Zuneigung Ihnen unangenehm wäre. Besser ist, Sie halten Ihre Pfeile jetzt fest im Köcher verschlossen.

## STEINBOCK 22.12.–20.01.

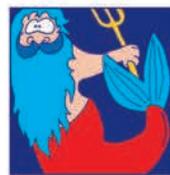
Egal, welchen Weg Sie in diesem Monat einschlagen – wie Bodyguards stehen die Sterne an Ihrer Seite und sorgen dafür, dass Sie an Ihr Ziel gelangen. Selbst bei Unternehmungen, die anderen als halsbrecherischer Drahtseilakt erscheinen, halten sie ein sicheres Auffangnetz bereit. Nur Mut, der Weg zum Erfolg ist gesichert wie nie!



halten sie ein sicheres Auffangnetz bereit. Nur Mut, der Weg zum Erfolg ist gesichert wie nie!

## WASSERMANN 21.01.–19.02.

Immer nur schmachkend als stiller Beobachter im Hintergrund zu stehen, bringt Sie nicht weiter. Es ist an der Zeit, aus dem Schatten herauszutreten: Gestehen Sie Ihre Gefühle, Sie können nur gewinnen! Selbst wenn Ihre Liebe nicht erwidert werden sollte, wissen Sie dann doch zumindest, woran Sie sind.



Gestehen Sie Ihre Gefühle, Sie können nur gewinnen! Selbst wenn Ihre Liebe nicht erwidert werden sollte, wissen Sie dann doch zumindest, woran Sie sind.

## FISCHE 20.02.–20.03.

Sie werden es nicht gerne hören, aber Ihr Harmoniebedürfnis stößt nicht nur auf Gegenliebe. Es gibt Menschen, die in einer Auseinandersetzung ein konstruktives Weiterkommen sehen und sich gern an anderen reiben. Seien Sie also nicht gleich beleidigt, wenn jemand die Stimme erhebt – es ist meist nicht persönlich gemeint.



Es gibt Menschen, die in einer Auseinandersetzung ein konstruktives Weiterkommen sehen und sich gern an anderen reiben. Seien Sie also nicht gleich beleidigt, wenn jemand die Stimme erhebt – es ist meist nicht persönlich gemeint.

## Die Ratte



Menschen, die im Jahr der Ratte geboren werden, sind das, was man in der westlichen Welt als Powermenschen bezeichnen würde. Sie sind neugierig, ehrgeizig und ziehen ihr Ding durch. Haben sie etwas angefangen, dann wird dieses mit voller Energie auch bis zum Ende fortgeführt. Rattenmenschen arbeiten lieber mit dem Kopf als mit dem Körper und sie stürzen sich nicht unüberlegt in Abenteuer.

## Der Büffel/Ochse/Stier



Menschen im Zeichen des Büffels streben keinen Geschwindigkeitsrekord an. Sie haben ein Ziel und das verfolgen sie mit großer Geduld. Hindernisse werden manchmal per Wutanfall entsorgt, ansonsten wirkt eher der Charme, die Ruhe aber auch jede Menge Intelligenz. Der Büffel steht für Ruhe, Freundschaft,

## Der Tiger



Menschen, die im Jahr des Tigers geboren wurden, streben nach etwas Größerem. Sie unterscheiden sich aber stärker als bei anderen Tierkreiszeichen der chinesischen Astrologie voneinander abhängig vom Geburtszeitpunkt. Tigermenschen, die am Tag geboren werden, gelten als ausgeglichener und lustiger als jene, die in der Nacht zur Welt kommen. Wo andere Probleme sehen, sehen Tigermenschen Lösungen und Herausforderungen. Es gibt einen Kampf? Hervorragend!

## Der Hase



Menschen, die im Jahr des Hasen geboren werden, sind solche, die ein sehr gutes Gespür für Situationen haben. Sie erahnen viele Probleme ihres Umfeldes, ihrer Mitmenschen, bevor sie davon offiziell erfahren. Sie versuchen zu schlichten und auszugleichen. Hasenmenschen sind freundlich und hilfsbereit und sie können gut organisieren. Allerdings funktioniert das Organisieren nur, solange alles perfekt läuft. Sobald es hektisch wird, werden sie unleidlich.

## Der Drache



Menschen, die im Jahr des Drachen geboren werden, sind solche, die gerne im Mittelpunkt stehen. Sie sind aggressiv, selbstbewusst und packen immer an. Sie haben gute Ideen, wollen die Kontrolle und sehen gut aus - kurzum: sie sind sehr beeindruckende Wesen, die Einfluss auf andere haben. Will man einen Drachen quälen, braucht man ihn nur einsperren.

## Die Schlange



Menschen, die im Jahr der Schlange geboren werden, wirken sehr ruhig und fast schon passiv. Aber das ist nur die oberflächliche Sicht der Dinge. Die Schlange ist gerissen und schlau, sie interessiert sich für alles und löst Probleme und sie erkennt es sofort, wenn sie jemand über den Tisch ziehen will. Eine solche Aktion hat stets Folgen.

## Das Pferd



Menschen, die im Jahr des Pferdes geboren werden, stehen sehr gerne im Mittelpunkt. Das Pferd hat Power und selbst eine große Runde, die sich langweilt, wird durch ein einzelnes Pferd aufgelockert. Das Pferd hat Witz, Charme und steht für Aktionen. Langwieriges Herumphilosophieren ist nicht sein Ding, für das Denken sind andere zuständig. Pferde sind durchaus auch extrem - sie können sehr egozentrisch sein, sie können aber auch sehr gute Teammitglieder sein

## Das Schaf/Ziege



Menschen, die im Jahr der Ziege geboren werden, sind äußerst sensible Wesen. Ziegenmenschen sind mitfühlend und intelligent, haben einen gesunden Optimismus und laufen Gefahr, über den Tisch gezogen zu werden. Dabei wissen sie sehr wohl, ihre Bedürfnisse anzumelden und müssen einen Ausgleich finden. Denn Ziegenmenschen lassen sich gerne führen und von anderen Meinungen beeindruckt. Sie sind nicht neugierig, arbeiten aber hart und konsequent an der Recherche.

## Der Affe



Menschen, die im Jahr des Affen geboren werden, wirken nach außen oft oberflächlich, weil sie in Wirklichkeit auf der Suche nach dem optimalen Weg, nach der optimalen Lösung sind. Während andere 20 Schritte brauchen, um das Ziel zu erreichen, brauchen Affen vielleicht nur 15, weil sie eine Abkürzung gefunden haben. Diese Sprunghaftigkeit zeigt sich in vielen Lebensbereichen, gepaart mit einer erotischen Ausstrahlung

## Der Hahn



Menschen, die im Jahr des Hahn geboren werden, unterscheiden sich zu den anderen Tierkreiszeichen in der chinesischen Astrologie vor allem dadurch, dass es einen wesentlichen Unterschied macht, ob es sich um eine weibliche oder männliche Person handelt. Während dieser Unterschied bei anderen Tierkreiszeichen nicht auffällt, ist er beim Tierkreiszeichen Hahn sehr ausgeprägt.

## Der Hund



Menschen, die im Jahr des Hundes geboren werden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Hundemenschen strahlen große Ruhe aus und sind um Harmonie bemüht. Was sie überhaupt nicht mögen sind Streit und Zwietracht. Hunde sind optimistisch und selten geduldig, obwohl viele von ihnen Geduld brauchen, bis sich der Erfolg einstellt. Lässt sich Streit überhaupt nicht vermeiden, verweigern sie diesen und verdrängen Ärger.

## Das Schwein



Menschen, die im Jahr des Schweines geboren werden, sind Wesen, die direkt auf das Ziel zugehen. Sie agieren im Hintergrund, sind tolerant, heiter und haben viel Humor und wirken nach außen gelassen. Sie verzeihen anderen viel mehr als sich selbst. Im Mittelpunkt stehen sie nicht gerne, die agieren lieber im Hintergrund. Auch wenn man es dem Schwein nicht zutraut, kann es um eine Sache kämpfen. Das passiert selten, aber wenn, dann gibt es einen harten Kampf.



## Der ungewisse Weg nach Westen

Über seine ersten 25 Lebensjahre ist nur wenig bekannt. Wahrscheinlich wurde Christoph Kolumbus 1451 als Sohn eines Wollwebers in Genua geboren. In einem Brief an den spanischen König schrieb er 1501: „Seit meiner zartesten Jugend bin ich zur See gefahren und habe navigiert.“ Vermutlich nahm er bereits mit vierzehn Jahren an den Expeditionen der Genueser Handelsflotte teil. 1477 trat er in den Dienst der Portugiesen. Lissabon war in jener Zeit ein wichtiges Zentrum der Seefahrt, und die Menschen waren vom Entdeckungsfieber erfasst. Auch Kolumbus hatte seinen Traum: eine neue Schiffsroute über den Atlantik nach Indien zu finden.

Dieser Traum hatte nicht nur mit Abenteuerromantik zu tun, er sollte ihm auch den Aufstieg an die Spitze der gesellschaftlichen Hierarchie ermöglichen. Die Organisation einer solchen Expedition war jedoch teuer. Und so suchte Kolumbus unermüdlich und hartnäckig nach Sponsoren. Im April 1492 konnte er endlich das spanische Königspaar Ferdinand II. und Isabella I. für sein Vorhaben gewinnen. Im September des gleichen Jahres verließ er mit drei Schiffen die Ka-

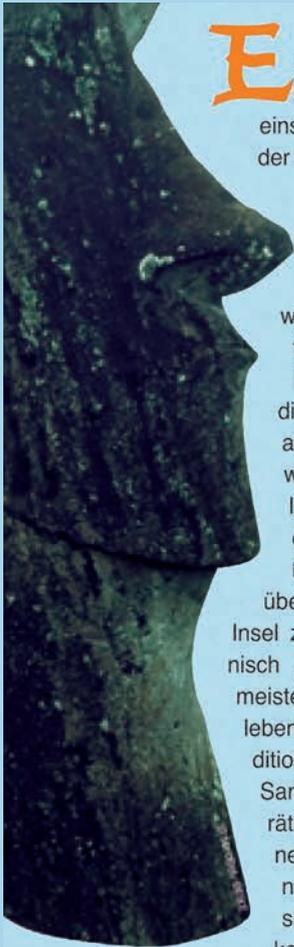
„Das größte Ereignis seit der Erschaffung der Erde (...) ist die Entdeckung Indiens.“ Mit diesen Worten ehrte der spanische Chronist Francisco López de Gómara im 16. Jahrhundert den berühmten Seefahrer und Abenteurer Christoph Kolumbus. Bis über dessen Tod hinaus war man davon überzeugt, dass er eine neue Schifffahrtsroute nach Indien entdeckt hatte.

narischen Inseln. Nach 36 Tagen Bangen und Hoffen war es so weit: Sie hatten die Bahamas erreicht und damit den Europäern den Weg nach Amerika eröffnet.

Bis 1504 unternahm Kolumbus noch drei weitere Reisen in die neu entdeckten Regionen „Asiens“ (wie er nach wie vor glaubte). Dass er sich bei seinen Berechnungen um fast 16 000 km vertan hatte, konnte er nicht ahnen, denn der genaue Umfang der Erde war noch unbekannt. Jedenfalls stieß er auf Kuba, Hispaniola, das heutige Haiti und die Dominikanische Republik, Jamaika, Trinidad und letztlich auch auf das amerikanische Festland. Es war die Zeit seines größten Ruhms. Gleichzeitig begann damit aber auch die Ära der Konquistadoren. Unter dem Deckmantel

der Kolonisation und der Christianisierung plünderten die spanischen Eroberer und verübten unglaubliche Gräueltaten an den Einheimischen. „Sie drangen unter das Volk, schonten weder Kind noch Greis, weder Schwangere noch Entbundene, rissen ihnen die Leiber auf und hieben alles in Stücke“, schrieb der spanische Historiker Bartolomé de las Casas bereits im Jahr 1502.

Wer nicht sofort umgebracht wurde, starb in der Sklaverei bei harter Minen- oder Feldarbeit. Den Rest erledigten eingeschleppte Krankheiten wie Grippe, Pocken oder Masern. 250 000 Ureinwohner lebten bei Kolumbus' Ankunft allein auf Hispaniola, 1508 waren es nur noch 60 000 und 1548 nicht einmal mehr 500. Als die Verwaltung der Kolonien wegen Streitigkeiten unter den Siedlern aus dem Ruder lief, wurde Kolumbus als Gouverneur abgesetzt und in Ketten nach Spanien gebracht. Auch wenn er begnadigt wurde – seine Ämter und Privilegien waren zum größten Teil verloren. Von seiner letzten Seereise kehrte er im November 1504 krank zurück. Er starb – unbeachtet von der Welt – am 20. Mai 1506 im spanischen Valladolid. Schorlen/DEIKE



**E**aster Island, Rapa Nui – die Vulkaninsel ist der einsamste bewohnte Ort der Welt, fast 4000 km westlich der südamerikanischen Küste. Das nächste Haus steht nochmals 4000 km weiter westlich – in Tahiti. Der Holländer Jakob Roggeveen entdeckte die 170 km<sup>2</sup> große Insel am Ostermontag 1722, wo er auch die Steinkolosse fand: Rapa Nui bedeutet so viel wie „großer Stein“. Seit etwas über 100 Jahren gehört die Insel zu Chile. Es wird Spanisch gesprochen, aber die meisten der 2500 Einwohner leben die polynesischen Tradition und Kultur Tongas und Samoas. Man hat lange gerätselt, woher die Bewohner dieser gottverlassenen Insel gekommen sind. Thor Heyerdahl konnte trotz seiner berühmten Floßfahrt 1955 nicht beweisen, dass die Insel von Südamerika aus besiedelt wurde. Es waren vielmehr wagemutige Polynesier von westlichen Inseln, vermutlich den Marquesas, die dem Bevölkerungsdruck um 600 n. Chr. ausweichen mussten.

Der Besucher landet heute – in sechs Stunden von Santiago de Chile kommend – auf dem gut ausgebauten Flugplatz und erreicht in fünf Minuten Hanga Roa, das einzige Dorf der Insel, wo er in die tropische Pflanzenwelt eintaucht. Es kann aber auch tagelang regnen; dann schießen rote Bäche die Straßen herunter. Das Regenwasser ist ein Segen für die sonst sehr trockene Insel. Es gibt nämlich keine Flüsse hier. Das Wasser sammelt sich zwischen den vier toten Vulkanen, die die Insel bilden, und sickert langsam

durch das weiche Gestein. Deshalb sieht man oft Pferde, Rinder und Schafe am Strand nach Süßwasser scharren. Rapa Nui verfügt über einen einzigen, dafür aber traumhaft schönen Palmenstrand: Playa de Anakena. Sonst fällt die Vulkaninsel schroff und steil ins Meer.

Hauptattraktion sind aber die Moais genannten Steinfiguren: Diese Kolosse aus weichem Tuffstein sind rund um die Insel einzeln oder in Gruppen zu finden; sie stellen bedeutende Häuptlinge der Inselclans dar und stammen aus der Zeit zwischen 1100 und 1700 n. Chr.

ner berichteten? Im Steinbruch findet man noch halb herausgehauene Moais. Manche stehen schräg am Hang, mehrere Meter im Boden, zum Abtransport bereit. Andere liegen auf dem Gesicht in einem Feld. Krieg unter den Clans und die Ausrottung der Bewohner durch peruanische Sklavenjäger im 19. Jahrhundert förderten den Zerfall der Figuren. Seebeben taten ein Übriges.

Und dann gab es auf Rapa Nui auch noch den Vogelmann-Ritus: Vor dem südlichen Vulkan Rano Kau liegt die Felsinsel Motu Nui in der Brandung.

## Osterinsel – Mythos im Pazifik

Es gibt nur Köpfe mit Brust und ange deuteten Armen. Viele tragen Pucaos, rote zylindrische Kopfbedeckungen. Die Augen aus Obsidian und Knochen wurden erst nach der Aufstellung eingesetzt. Die Moais schauen alle ins Inselinnere. Sie sollen keine Feinde von der Insel abwehren – es gab ja keine Feinde vom Meer her. Ein einzelner Koloss wiegt bis zu 80 t. Der größte misst fast 20 m.

Wie kamen diese Ungetüme vom Steinbruch Rano Raraku im Osten der Insel zu ihren bis zu 20 km entfernten Standorten an der Küste? Sichere Kenntnis gibt es nicht. Durch vorsichtiges Kippen? Oder waren es Rollen, über die viele Helfer den Moai Zentimeter um Zentimeter bewegten? Oder sind die Statuen wirklich selbst zu ihrem Platz „gegangen“, wie alte Insula-

Früher schwammen jedes Frühjahr junge Burschen hinüber. Wer als Erster ein Vogelei zurückbrachte, dessen Clan hatte ein Jahr lang die Macht über die Insel inne.

Wer sich nach all der anstrengenden Inselgeschichte erholen möchte, kann dies bei Meeressfrüchten und Fisch, bei Niu-Niu-Fleischspießchen, Curanto (einem Fleisch-Kartoffel-Eintopf) und Guave-Papaya-Desserts wunderbar tun. Im feinen Sand von Anakena lässt sich's herrlich von der Südsee träumen.

Strobel/DEIKE



## SPANIEN UND ANDORRA



## SPANIEN

**Hauptstadt:** Madrid  
**Sprachen:** Spanisch, Baskisch, Katalanisch, Galicisch  
**Währung:** Euro  
**Bevölkerung:** 40 917 000 Einwohner  
**Fläche:** 504 782 km<sup>2</sup>  
**Staatsform:** Parlamentarische Monarchie  
**Mitglied in der EU:** seit 1986



## ANDORRA

**Hauptstadt:** Andorra la Vella  
**Sprache:** Katalanisch  
**Währung:** Euro  
**Bevölkerung:** 68 000 Einwohner  
**Fläche:** 467 km<sup>2</sup>  
**Staatsform:** Fürstentum

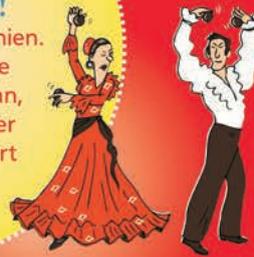
che Sprache wie die Katalanen Nordspaniens. Der Staat wurde bereits 1278 als Fürstentum unabhängig. Von den **KLEINSTAATEN EUROPAS** ist Andorra der **GRÖSSTE**. Es gehört nicht zur Europäischen Union, dennoch zahlt man hier mit dem Euro. Das liegt daran, dass die ehemals gültige französische und spanische Währung durch den Euro ersetzt wurde.

## BARCELONA

Barcelona ist die **HAUPTSTADT KATALONIENS**. Die Stadt liegt im Norden und gilt als eine der schönsten Städte des Landes. Zwar hat Barcelona eine uralte Geschichte und Bauten aus allen Epochen, doch das Wahrzeichen der Stadt ist eine Kirche aus dem 19. Jahrhundert: **LA SAGRADA FAMILIA** des Architekten **ANTONI GAUDÍ**. Sie ist übrigens bis heute noch nicht fertig gestellt.

## ¡BUENOS DIAS!

So begrüßt man sich in Spanien. Die Spanier kündigen ihre Ausrufe- und Fragesätze an, indem sie das Frage- oder Ausrufezeichen verkehrt herum an den Anfang stellen.



## FLAMENCO

Der Flamenco ist ein Volkstanz, der höchstwahrscheinlich aus dem arabischen Raum kommt. Beim Tanzen halten die Tänzer manchmal **KASTAGNETTEN** in der Hand. Kastagnetten sind Holzklappern, die rhythmisch im Takt aneinander geschlagen werden. Man geht davon aus, dass auch die Kastagnetten von den **MAUREN** nach Spanien mitgebracht wurden.



## GEOGRAFIE

Spanien grenzt an Frankreich und Andorra im Norden und an Portugal im Westen. Es liegt auf der **IBERISCHEN HALBINSEL**. An der südlichen Spitze Spaniens ist ein Landzipfel, der Gibraltar heißt. Sehr zum Unmut der Spanier gehört er aber zu Großbritannien. Spanien wird von Frankreich durch das Gebirge der **PYRENÄEN** getrennt. Zu Spanien gehören noch etliche Inseln: unter anderem die **BALEAREN** im Mittelmeer und die **KANARISCHEN INSELN** im Atlantik.



## ANDORRA

Andorra ist ein kleines **FÜRSTENTUM**, das in den Pyrenäen zwischen Frankreich und Spanien liegt. Die Einwohner sprechen die gleiche



## MENSCH UND NATUR

Spanien ist ein sehr großes Land und die Menschen sind warmherzig und temperamentvoll. Viele Menschen leben hier von der Landwirtschaft, und der Süden des Landes sieht aus wie ein großes **GEWÄCHSHAUS**. Die Spanier sind stolze Individualisten, gleichzeitig ist aber die Familie sehr wichtig. Durch die Eroberung der Neuen Welt ist **SPANISCH** nach Englisch, Chinesisch und Hindi die vierthäufigste Sprache der Welt.

## MADRID

Madrid ist die **HAUPTSTADT** Spaniens. Doch das war nicht immer so. Früher war Toledo die Hauptstadt, bis sie in die Mitte des Landes versetzt wurde. In Madrid lebt heute der **KÖNIG**. Die Stadt ist berühmt für ihre vielen **GEMÄLDESAMMLUNGEN**. Hier steht eines der berühmtesten Museen der Welt, der **PRADO**.



## GESCHICHTE

Einst hießen die Einwohner der Iberischen Halbinsel **IBERER**. Sie kamen ursprünglich von Afrika nach Europa. Die Römer nannten Spanien **HISPANIA**, was soviel heißt wie: „die Küste der Kaninchen“. Vom nahen Nordafrika aus überfielen islamische **MAUREN** Spanien und drangen von dort in den Norden Europas vor. Erst der Großvater Karls des Großen, **KARL MARTELL**, stoppte die Mauren in Frankreich, sodass sie sich wieder nach Spanien zurückziehen mussten. Zum Ende des Mittelalters wurden sie schließlich auch aus Spanien vertrieben. Man nannte diese Vertreibung die **RECONQUISTA**, Rückeroberung. Die Mauren bauten während ihrer Zeit in Spanien wunderbare Moscheen und Paläste, und einige spanische Städte, wie **SARAGOSSA** oder **CORDOBA**, haben noch heute ein maurisches Erscheinungsbild.



## SPANISCHE HERRSCHER

Unter den vielen großen Monarchen Spaniens sind **ISABELLA I. VON KASTILIEN** und ihr Mann **FERDINAND II.** besonders erwähnenswert. Sie gelten als Gründer des Königreichs Spanien. Isabella I. finanzierte den Seefahrer Christoph Kolumbus und schickte ihn auf Entdeckungsreise. Im 20. Jahrhundert übernahm der **DIKTATOR GENERAL FRANCO** die Regierung. Er herrschte 36 Jahre lang. Seit 1975 ist Spanien eine parlamentarische Monarchie mit **JUAN CARLOS I.** als König.



## DIE ALHAMBRA

In der Stadt **GRANADA**, die in der **PROVINZ ANDALUSIEN** liegt, steht noch heute eine alte **MAURISCHE FESTUNGSANLAGE**, die Alhambra. Hier wohnten und regierten einige maurische Herrscher, aber auch christliche Könige. Alhambra heißt übersetzt „rotes Schloss“. Das Bauwerk gehört heute zum **UNESCO-WELTKULTURERBE**.

## ESSEN UND TRINKEN

Die spanische Küche ist vielseitig und je nach Region sehr unterschiedlich. Doch zwei Dinge lieben alle Spanier: das Olivenöl und den Knoblauch. Berühmt ist die Reispfanne, **PAELLA** genannt, die aus Valencia stammt. Die Spanier essen aber auch mal einen Happen zwischendurch: das sind die berühmten **TAPAS**.

## HELDEN

Einer der ganz großen spanischen Literaten war der Schriftsteller **MIGUEL DE CERVANTES**, der ein abenteuerlustiges Leben führte und sogar einmal als Sklave verkauft wurde. Er erfand die grandiose Geschichte des Ritters von der traurigen Gestalt, **„DON QUIJOTE VON DER MANCHA“**, dem Ritter, der gegen Windmühlen kämpfte.



Der Spanier **PABLO PICASSO** gilt als der größte Maler des 20. Jahrhunderts. Erwähnen muss man aber auch **JEAN MIRÓ**, der geometrische Figuren malte, und **SALVADOR DALÍ**, der seine Träume in bizarren Bildern verewigte.

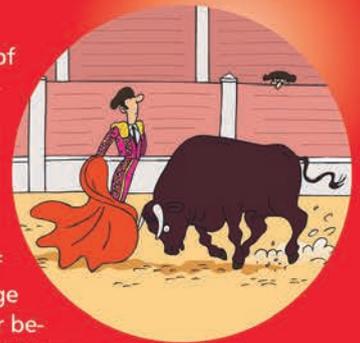
## CHRISTOPH KOLUMBUS

Lange sagte man, dass der Seefahrer Christoph Kolumbus 1492 die Neue Welt, also Amerika, entdeckte. Das stimmt nicht, denn der Wikinger Leif Erikson war vor Kolumbus in Amerika. Doch erst mit Kolumbus hat sich das Weltbild der Europäer verändert. Kolumbus kam wahrscheinlich aus Genua in Italien. Spanien feiert seinen **NATIONALFEIERTAG** am 12. Oktober, dem Tag, an dem Kolumbus die **NEUE WELT ENTDECKTE**.



## STIERKAMPF

Der traditionelle Stierkampf (**CORRIDA**) ist ein Machtkampf zwischen Mensch und Stier. Der Stierkämpfer, **TORERO** genannt, kämpft bei der Corrida gegen den Stier und muss ihn am Ende töten. Der Stierkampf hat in Spanien eine lange Tradition und ist eines der bekanntesten, aber auch umstrittensten Rituale Spaniens. Stiere galten in den alten Religionen als Opfertiere und standen für Macht und Stärke. Töten darf ihn nur der **MATADOR**, was übersetzt Töter heißt.



## ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Die Spanier sind keine Frühaufsteher. Dafür gehen sie aber viel später ins Bett als die meisten Nordeuropäer, denn Abendessen gibt's erst ab 22 Uhr. Zwischen 14 Uhr und 17 Uhr hat in Spanien kaum ein Geschäft geöffnet: in dieser Zeit herrscht offiziell **SIESTA**. Es wird **GEGESSEN**, **GESCHLAFEN** oder einfach nur **AUSGERUHT**.

## INSELGLÜCK MIT 3 DINGEN

Wenn der Spanier drei Dinge auf eine einsame Insel mitnehmen dürfte: es wären sein **OLIVENÖL**, **KNOBLAUCH** und alles, was man für eine **SIESTA** braucht.



*„In Slowenien tätig zu sein bedeutet für uns: Export von österreichischem Know-How und Investieren in zuverlässige, internationale Wirtschaftsbeziehungen. Wir sichern damit österreichische Arbeitsplätze.“*

Dr. Franz Wohlfahrt  
Generaldirektor NOVOMATIC



## Rotweißbrote Innovation in Slowenien: Aus Gumpoldskirchen.

Am Weg von Gumpoldskirchen ans Adriatische Meer, nahe der italienischen Grenze, findet sich im aufstrebenden Slowenien eines der jüngsten, erfolgreichen Projekte der Novomatic Group: Das Hotel & Casino Resort Admiral, ein Unterhaltungsbetrieb des 21. Jahrhunderts. 61 Mitarbeiter versorgen die Gäste im À La Carte-Restaurant, auf der Sonnenterrasse, im 88-Betten-Hotel sowie an den modernsten elektronischen Roulette- und Spielautomaten auf internationalem Spitzenniveau – selbstverständlich im ganzen Resort barrierefrei. Ganz nach dem Motto von Gründer und Mehrheitseigentümer Prof. Johann Graf: Vorsprung durch Innovation.

Österreichische Planung, Technik und Ausstattung für ein modernes Automatencasino wurden in unserem Nachbarland damit erstmals in einem eigenen Spielbetrieb realisiert. Diesen Erfolg ermöglichen unsere rund 2.700 heimischen und weltweit rund 16.000 Mitarbeiter, soviel ist sicher. Denn die wirtschaftliche Kraft österreichischer Unternehmen am Weltmarkt ist stets die Summe des Ganzen.

# Novomatic beabsichtigt Kooperation in Russland

text novomatic ag

**Austrian Gaming Industries GmbH (AGI), eine Tochtergesellschaft der weltweit tätigen Novomatic AG, hat heute in Kazan, Hauptstadt der russischen Teilrepublik Tatarstan, eine Absichtserklärung für ein substantielles Engagement in Russland unterzeichnet.**

Am Rande des Wirtschaftsforums Kazan, das am Samstag von Rustam Minnichanow, dem Präsidenten von Tatarstan, eröffnet wurde und an dem auch Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fi-



scher im Rahmen seines Russlandbesuches teilgenommen hat, unterzeichneten Vertreter von Novomatic eine Absichtserklärung mit der in Kazan ansässigen Royal Time Group Ltd. Royal Time ist in Russland in der Glücksspielbranche tätig und hält mit dem Casino "Oracle" die erste Casinolizenz in Azov City, einer der vier russischen Sonderzo-

## Polizei oder Soko, wer schnappt den Banditen?

isa-guide

Die Soko Glücksspiel und die "echte Polizei" wetteifern um die Verbrechen. Der Gewinner dabei dürfte das illegale Glücksspiel sein, empört sich der Salzburger SP-Abgeordnete Maier. Eigentlich hätte das neue Glücksspielgesetz mehr Klarheit darüber bringen sollen, wann Spielautomaten legal bzw. illegal sind. Das Finanzministerium hat extra eine "Soko Glücksspiel" ins Leben gerufen, die illegalen Geräten den Kampf ansagen soll. Hunderte einarmige Banditen wurden seit Inkrafttreten der GSpG - Novelle im Sommer 2010 beschlagnahmt. Rechtswidrigerweise, finden Automatenbetreiber. Sie beklagen außerdem das "rambohafte" Auftreten der Soko - Beamten und haben diese mit zahlreichen Anzeigen wegen Amtsmissbrauchs und Nötigung eingedeckt. Daneben ist ein veritabler Streit zwischen "echter" Polizei und Soko entbrannt. Ein "absolut unzumutbarer" Zustand, empört sich der Salzburger SPÖ-Abgeordnete Johann Maier. Dadurch werde die "Kontrolle des illegalen Glücksspiels verunmöglicht".

### Kleines Glücksspiel

Bis zur GSpG-Novelle war das "kleine Glücksspiel" nur in Wien, Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark erlaubt. Freilich gibt es auch in den sogenannten Verbotsländern zuhauf illegale Geräte; dort wie in den "Erlaubnisländern" wurde in der Praxis um weit mehr Geld gezockt als gesetzlich erlaubt. Nun wird das Automatenenspiel im GSpG geregelt, die zulässigen Höchstesätze und -Gewinnausschüttungen wurden massiv in die Höhe geschraubt (bis zu 10 Euro statt 50 Cent bzw. 10.000 Euro statt 20 Euro), dafür verspricht der Gesetzgeber, mehr für den Spielerschutz zu tun. Beispielsweise muss jedes Gerät an das Bundesrechenzentrum (BRZ) angebunden werden, weiters werden die Zutrittskontrollen verschärft. Wo das Zocken an einarmigen Banditen künftig erlaubt wird, können die Bundesländer aber weiterhin selbst entscheiden. Bis zu drei Automatenkonzessionen dürfen in jedem Land vergeben werden. Für bereits aufgestellte Automaten in Erlaubnisländern gilt eine Übergangsfrist bis Ende 2014 bzw. 2015.

nen, in denen Glücksspiel seit einer Gesetzesänderung 2007 nur mehr zulässig ist. Novomatic und Royal Time beabsichtigen, in den Erlaubniszonen weitere Casinoprojekte zu realisieren und diesbezüglich zu kooperieren.

## Casinos Austria lädt zu Interviews mit Zeitzeugen

casinos.at

### Auftakt zur Veranstaltungsreihe in den Casinos Innsbruck und Bregenz in Kooperation mit ORF und Tiroler Tageszeitung

Wir sind alle umgeben von Menschen, die die Geschichte unseres Landes entscheidend geprägt haben. Persönlichkeiten, die maßgeblichen Anteil an den politischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder gesellschaftli-

chen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte hatten und haben. Es sind Zeitzeugen, von deren Lebenserfahrung wir alle profitieren können, deren sehr persönliche Schilderung von Ereignissen die Geschichte, wie wir sie aus Büchern kennen, mit Leben erfüllen.

Casinos Austria bittet solche Zeitzeugen in Kooperation mit den ORF Landesstudios Tirol und Vorarlberg und der Tiroler Tageszeitungen vor den Vorhang. Der langjährige ORF-Informationsdirektor Elmar Oberhauser wird diese Interviews führen und dabei auch dafür sorgen, dass keine Frage ungestellt bleibt. Den Auftakt bildet schon im Juni das erste Interview mit einem Tiroler Zeitzeugen im Casino Innsbruck. Botschafter Dr. Ludwig Steiner hat sich bereit erklärt, am 27. Juni, ab 19 Uhr, Rede und Antwort zu stehen. Der Tiroler Diplomat und Politiker war gegen Ende des Zweiten Weltkriegs im Widerstand aktiv, war als politischer Sekretär in die Verhandlungen zum Abschluss des Staatsvertrages auf einer gleichermaßen spannenden wie wichtigen Mission in Moskau und war zudem später in die Autonomie-Verhandlungen Südtirols eingebunden. Dr. Karl Stoss, Generaldirektor von Casinos Austria und Mitinitiator der Interviewserie: "Es ist ein unglaublicher Schatz an Erfahrungen und persönlichen Eindrücken, den diese Zeitzeugen mit sich tragen. Und es sollte sich jeder glücklich schätzen, wenn er daran partizipieren darf."

Das Interview mit Botschafter Steiner findet, wie auch alle folgenden Gespräche, vor Publikum statt und wird vom ORF Landesstudio Tirol aufgezeichnet und auszugsweise ausgestrahlt. Die Tiroler Tageszeitung wird ausführlich berichten.

Im Herbst werden weitere Termine, für Tirol abermals im Casino Innsbruck, für Vorarlberg im Casino Bregenz, stattfinden.

### Streit über Kontrolle

Seit vergangenem Sommer tobt nun schon ein Streit darüber, wer wo welche Automaten kontrollieren darf. Für Maier von der SPÖ jedenfalls ist klar: Derzeit gelten österreichweit die neuen Glücksspielrechtlichen Bestimmungen - "so auch die Kontroll- und Aufsichtsbestimmungen", wie er es in parlamentarischen Anfragen an Justiz- und Innenministerium formuliert. Das sieht man wohl auch im Finanzministerium so, denn seit Ende August 2010 haben die Soko-Leute (Beamte der Betrugsbekämpfungsbehörde KIAB) bei zahlreichen Automatenbetreibern Razzien durchgeführt. Aus Sicht des Automatenverbands sind sämtliche Beschlagnahmungen illegal. Es widerspreche klar der Europäischen Menschenrechtskonvention EMRK, Beschlagnahmungen ohne richterliche Anordnung durchzuführen, argumentiert Kafka gegenüber der APA. Die Soko mache sich aber eine Lücke zunutze: "Sie sagen, es sind nur vorläufige Beschlagnahmungen - sie nehmen die Geräte nicht mit, sondern versiegeln sie nur."

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN



### ALLES FÜR DIE KUH!

In Norwegen schlafen Kühe besser als überall sonst auf der Welt. Das liegt daran, dass Norwegen das erste Land ist, das eine Matratzenpflicht für Kuhställe erlassen hat. Man könnte hinter dieser Vorschrift einen Gag oder den Versuch der Regierung vermuten, die Wirtschaft anzukurbeln – so ist es aber nicht. Man hat lediglich herausgefunden, dass Kühe auf Matratzen glücklicher sind. Die weiche Unterlage ist nicht nur bequemer als ein kalter Steinboden, sie schont auch die Gelenke – schließlich müssen die Tiere beim Hinlegen und Aufstehen gut 600 bis 700 Kilo bewegen. Der Clou aber ist: Derart zufriedene gestellte Kühe geben deutlich mehr Milch. bsk/DEIKE

WISSENSCHAFT



### EIER UNTER DER LUPE

Damit der Verbraucher wählen kann, was für Eier er kauft, müssen diese eindeutig gekennzeichnet sein. Bisher konnte man aber schlecht prüfen, ob das, was auf das Ei gestempelt wird, auch stimmt. Nun haben britische Wissenschaftler herausgefunden, dass man es an der Unterseite des Eies an der Legebatterie oder auf festem Boden gelegt wurden: Unmittelbar nach dem Legen zeichnet sich nämlich der Untergrund auf dem noch feuchten Ei ab, und dieses Muster kann unter UV-Licht nachgewiesen werden. Da Eier in Deutschland vor dem Verkauf nicht gewaschen werden dürfen – dadurch würde die Enzymschicht auf der Schale zerstört, durch die sie bis zu 21 Tage ungekühlt gelagert werden können –, kann man so nun die Richtigkeit der Herkunft prüfen. bsk/DEIKE

ERFINDUNGEN



### MIKROSKOPISCH WERTVOLL

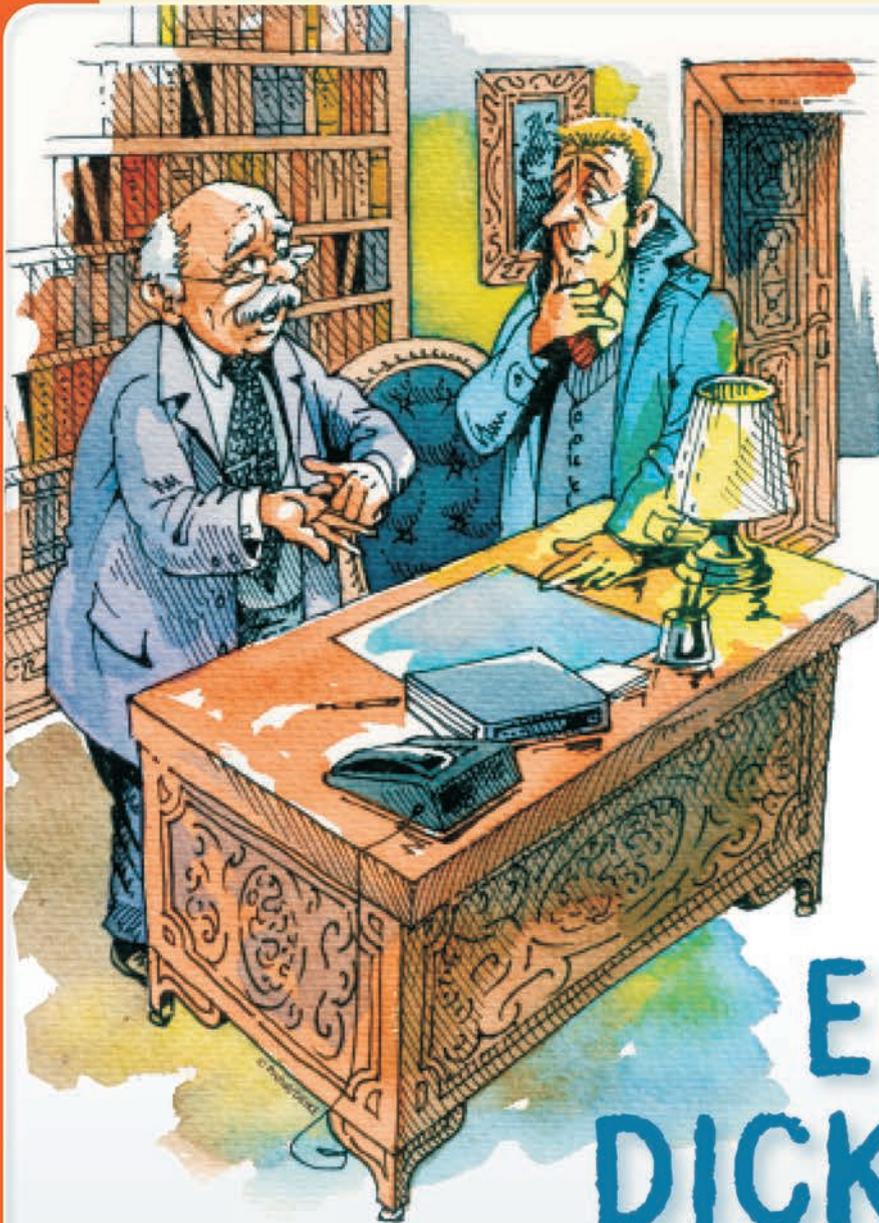
Pest, Cholera, Tuberkulose – gegen Krankheiten wie diese würden wir heute noch vergeblich kämpfen, gäbe es das Mikroskop nicht. Wer das erste Gerät gebaut hat, ist allerdings nicht sicher. Vermutlich waren es 1590 die Holländer Hans und Zacharias Janssen. In jener Zeit befassten sich viele mit der Vergrößerungstechnik: Galileo Galilei etwa, René Descartes und Antoni van Leeuwenhoek. Letzterem gelang die Konstruktion von Geräten, deren Linsen bis zu 270fach vergrößerten – leider verriet er niemandem, wie man diese Wundergläser herstellte. Zu einem unerlässlichen Arbeitsmittel wurde das Mikroskop deshalb erst im 19. Jahrhundert; dann aber wurden die Geräte so gut, dass die Medizin immer mehr Krankheitserreger identifizieren und in der Folge auch bekämpfen konnte. bsk/DEIKE

KURIÖSES



### KÄNGURU-NACHWUCHS GESICHERT

Wie alle Beuteltiere kommen auch Kängurus larvenartig, das heißt nur wenige Zentimeter lang und völlig blind, zur Welt. Bei der Geburt kriechen diese Winzlinge dann selbstständig vom Gebärmutterkanal über den Bauch der Mutter hinauf in den Beutel, wo sie sich sofort an eine Zitze hängen. Eine Meisterleistung! Viele Tiere sichern den Fortpflanzungserfolg durch eine hohe Zahl Junge. Kängurus bekommen in der Regel aber nur ein Junges, aus diesem Grund paaren sie sich unmittelbar nach einer Geburt erneut. Dieser zweite Embryo entwickelt sich aber erst weiter, wenn das erste Junges den Beutel verlassen hat. So ist auch unter den rauen Bedingungen der australischen Steppe das Überleben der Kängurus gesichert. bsk/DEIKE



„SIE HATTEN am Telefon bereits einige Andeutungen gemacht. Um was geht es?“, fragte Kommissar Hecht den Konzerndirektor. „Es ist schrecklich“, begann Robert Hertling, der völlig mit den Nerven fertig war, „ich hatte gestern streng vertrauliche Unterlagen in meinem Safe eingeschlossen, und heute sind sie verschwunden.“ Hertling führte den Kommissar und Polizeiassistent Rummeler in die große Bibliothek, in der ein riesiger Mahagoni-Schreibtisch stand. „Wer hat sich von gestern auf heute im Haus aufgehalten?“, wollte Hecht wissen und schaute sich aufmerksam im Raum um. Die vielen Bücher an den Wänden beeindruckten ihn.

„Drei Personen waren hier. Das heißt, sie sind es noch. Werner Nietz, der in der Direktion meines Konzerns

## EIN DICKER FISCH

tätig ist. Dann Horst Schröder, mein Sekretär. Beide wohnen hier im Haus. Dazu kommt Yvonne Dumont. Sie ist Französin und eingeladen, das hiesige Werk kennenzulernen. Sozusagen ein Geschäftsbesuch.“ Fingerabdrücke waren am Safe nicht festzustellen, wie die Männer von der Spurensicherung rasch herausfanden, und das Kombinationschloss war einbruchssicher. „Der Dieb könnte in den Besitz des Code-Wortes gekommen sein“, mutmaßte der Kommissar, „wie lautet es?“ – „Es sollte schwer sein. Deshalb habe ich ONMIA ausgewählt.“ – „ONMIA?“, staunte der

Kommissar. „Das ist kein Wort, sondern eine Buchstabenreihe, die nicht auf Anhieb im Gedächtnis haften bleibt. Nun, ein Trick ... mit einem Trick könnte man den Täter ...“ Mehr sagte der Beamte nicht. Dann bat er Rummeler, dafür zu sorgen, dass die Herren Nietz und Schröder und Frau Dumont nach der Einzelvernehmung nicht miteinander sprechen konnten.

„Sie wussten, dass Herr Hertling wichtige Papiere im Safe unter Verschluss hielt?“, wollte Hecht von Werner Nietz wissen. „Wir haben beim Abendessen darüber gesprochen: Frau Dumont, der Direktor und ich. Sekretär Schröder war ebenfalls anwesend.“ – „Ich möchte Sie um einen Gefallen bitten. Würden Sie später, wenn alle zusammen sind, für mich das Code-Wort für den Safe aufschreiben?“ – „Ich würde Ihnen gern helfen“, erwiderte Nietz, „doch ich kenne es gar nicht.“ – „Hier ist es.“ Kommissar Hecht hielt Nietz kurz ein Papier hin, auf dem die Buchstabenreihe OMNIA zu lesen war. Nacheinander hielt er auch Yvonne Du-

mont und Horst Schröder den Code unter die Nase, und als er am Ende der Einzelgespräche alle zusammenrief, bat er sie, das Code-Wort aufzuschreiben. Nietz und Schröder hatten OMNIA aufgeschrieben, nur bei Yvonne Dumont

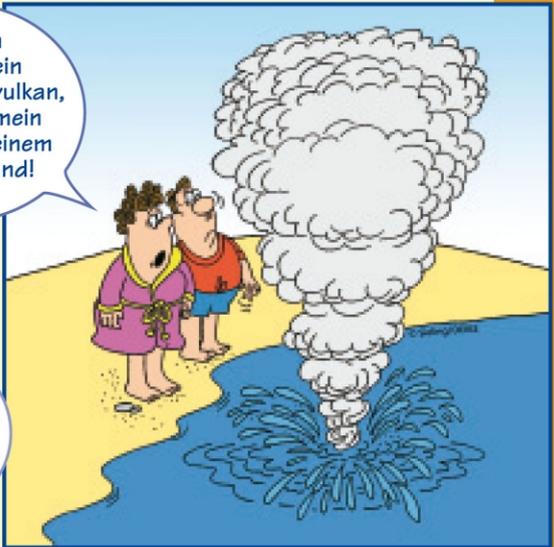
stand ONMIA – und den korrekten Code konnte nur der Täter kennen!

„Sie haben den Safe geöffnet und die Papiere entwendet“, wandte sich Kommissar Hecht an die Französin, „ich habe Ihnen das Code-Wort mit vertauschten Buchstaben vorgelegt, und Sie waren die Einzige, die es trotzdem richtig geschrieben hat. Sie sind festgenommen!“ Die anschließende Durchsuchung des Dumont'schen Zimmers brachte den endgültigen Beweis: Die Unterlagen fanden sich, sorgfältig mit Klebeband befestigt, an der Rückwand eines Schrankes. Zu guter Letzt tauchte auch noch Rummeler auf. „Ich habe Frau Dumont überprüfen lassen“, meldete der Polizeiassistent, „sie ist eine von Interpol gesuchte Wirtschaftsspionin!“



Nein, da brodeln kein Unterwasservulkan, da taucht mein Mann mit seinem Sonnenbrand!

Wolfram, wann wirst du endlich einsehen, dass wir zwar Sommer haben, es aber kein Sommer ist!



Falls uns die Meiers heute abend wieder besuchen, tun wir so, als ob wir nicht zu Hause wären!

Ich möchte nur wissen, was du wieder alles deiner Mutter zu schreiben hast?



Danke für Ihre Briefftasche, da gibt's auch eine kleine Erfrischung gratis!



Meine Frau ist 'ne echte Attraktion – wenn Sie Schluckauf hat!

# Auberginen

In Indien und China ist die Gemüsefrucht schon seit Jahrtausenden bekannt. Die Ur-Aubergine war gelb oder weiß und etwa so groß wie ein Hühner-  
ei. Diese Tatsache war ausschlaggebend für die Bezeichnung Eierfrucht, die noch immer gelegentlich verwendet wird. Heute sind Auberginen in den unterschiedlichsten Formen und Farben erhältlich. Bei uns ist sie meist länglich oval und von violett-schwarzer Farbe. Obwohl die Aubergine in Europa schon seit dem 13. Jahrhundert kultiviert wird, gilt sie in unseren Breiten als ein eher exotisches Gemüse. Die Aubergine ist ein Nachtschattengewächs wie die Kartoffel oder die Tomate. Auch bei ihr enthalten die unreifen Früchte

große Mengen des bitteren Giftstoffs Solanin. Dieser Stoff soll die junge Pflanze vor Fraßfeinden schützen, beim Menschen verursacht er Magenbeschwerden und Übelkeit. Man sollte unreife Früchte deshalb unbedingt einige Tage liegen lassen – oder erst gar nicht kaufen. Wenn die Aubergine eine pralle Außenhaut aufweist und schwerer ist, als sie aussieht, dann ist sie reif. Da die Gemüsefrucht einen sehr zarten Geschmack hat, kann man sie mit nahezu jeder Speise kombinieren. Damit dieses feine Aroma beim Backen oder



Braten erhalten bleibt, sollte

man die geschnittene Aubergine mit viel Salz bestreuen und nach etwa 20 Minuten gründlich abspülen und trocken tupfen. Diese Prozedur entzieht ihr neben Wasser auch Bitterstoffe und sorgt dafür, dass sich das Fruchtfleisch nicht so mit Öl voll saugt, was den zarten Geschmack erdrücken würde. bsk/DEIKE

Foto-Nr.: 679.12.288.04.200 – © DEIKE PRESS

## Genuss pur

### Gefüllte Auberginenfächer

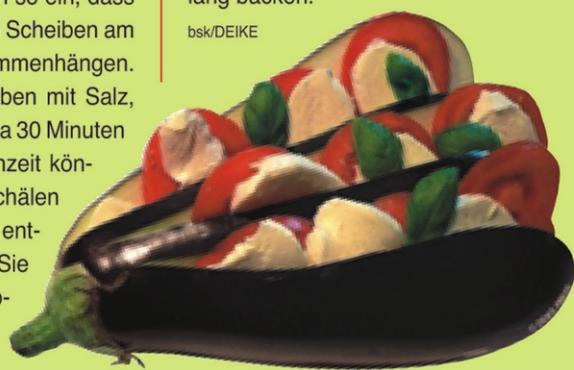
#### Zutaten für 4 Personen:

- 4 mittelgroße Auberginen
- Salz
- 500 g Tomaten
- 300 g Mozzarella
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Bund Petersilie
- 2 EL Olivenöl
- einige Basilikumblättchen

Knoblauchzehen ab und hacken Sie sie gemeinsam mit der Petersilie klein. Dann spülen Sie die Auberginenscheiben gut ab und legen Sie sie in eine gefettete, ofenfeste Form. Die Tomaten- und Käsescheiben stecken Sie mit der Knoblauch-Petersilie-Mischung in die Einschnitte der Aubergine. Würzen Sie die gefüllten Auberginenfächer mit Pfeffer und Salz und beträufeln Sie sie mit etwas Öl, bevor Sie sie im Ofen ohne Vorheizen bei 225 Grad etwa 50 Minuten lang backen.



bsk/DEIKE

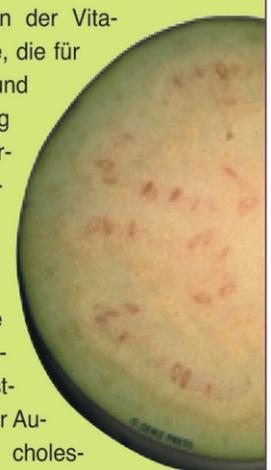


#### Zubereitung:

Schneiden Sie die gewaschenen Auberginen der Länge nach so ein, dass die einzelnen Scheiben am Stielansatz noch zusammenhängen. Bestreuen Sie die Scheiben mit Salz, und stellen Sie sie für etwa 30 Minuten beiseite. In der Zwischenzeit können Sie die Tomaten schälen und deren Blütenansätze entfernen. Dann schneiden Sie die Tomaten und den abgetropften Mozzarella in Scheiben. Ziehen Sie die

## Auf Ihre Gesundheit

Die Aubergine ist weder reich an Mineralstoffen noch an Vitaminen. Trotzdem ist sie ein sehr gesundes Fruchtgemüse – sie hilft zum Beispiel bei Rheuma und Nierenleiden. Sie enthält Thiamin und Riboflavin der Vitamin-B-Gruppe, die für die Nerven und Zellversorgung gebraucht werden, sowie Vitamin C und Folsäure. Besonders wichtig ist der hohe Anteil an löslichen Ballaststoffen, die der Aubergine eine cholesterinsenkende Wirkung verschaffen. Zusätzlich beinhaltet sie Terpene, sekundäre Pflanzenstoffe, denen krebshemmende Eigenschaften nachgesagt werden. Mit ihren etwa 20 Kalorien pro 100 Gramm Fruchtfleisch eignet sie sich besonders als diätetisches Lebensmittel. Dieser Vorzug wird jedoch meist durch den übermäßigen Einsatz von Öl aufgehoben. bsk/DEIKE





*Souvenirs...*